

Wie sich Katharineer für den Job fitmachen

VON SEBASTIAN PREY

Zehn Monate lang haben zwölf Schülerinnen und Schüler des Katharineums in Lübecker Firmen gearbeitet. Sie wurden dabei mit echten Aufgaben betraut, die sie eigenständig zu lösen hatten.

Sabrina Kremer beispielsweise stand im engen Kontakt mit dem Hoteldirektor des Columbia-Hotels Ralph Hosbein in Travemünde. Ihre Aufgabe: Eine Studie über die Senkung des Mehrwertsteuersatzes von 19 auf sieben Prozent für Übernachtungen in der Hotellerie. „Was sind die Folgen? Wie denken die Kunden darüber, und welche Erwartungen verbinden sie damit? Das waren nur einige der Fragen, die uns beschäftigt haben“, so die Zwölfklässlerin. Nils Galden war für das Unternehmen Rechtsglaub und Wolf tätig. Seine Aufgabe: Entwicklung eines Konzepts für einen sogenannten Friedpark. „Um überhaupt den Hintergrund und die Problematik zu verstehen, musste

Nils einen ganz dicken Leitz-Ordner durcharbeiten“, berichtet Firmenchef Stefan Wolf. Erst dann konnte der Gymnasiast kreativ werden und Pläne für einen zukunftsweisenden Friedpark erstellen. Die Friedpark-Idee sieht vor, die immer größer werdenden ungenutzten Bereiche auf Fried-

höfen zu Parks und Erholungsgebieten umzufunktionieren. „So eine Aufgabe gehört zu unserem ganz normalen Unternehmensablauf. Wir haben uns mehrfach getroffen und besprochen. Alles hat so funktioniert wie im Firmenalltag“, so Wolf.

Großes Lob gab es für alle zwölf Mitarbeiter von Ober-

studienrat Rolf Hoffmann, der die AG Unternehmen und Schule leitet. „Ihr habt alles in der Freizeit erledigt, eure freie Zeit geopfert“, so Hoffmann, der sich von Ideen- und Impulsgeber Michael Haukohl beraten ließ.

„Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Schüler die Gedankenwelt der Unternehmer und Manager kennenlernen“, so Haukohl, der sich wünscht, dass sich noch mehr Lübecker Firmen an dieser AG beteiligen. In diesem Jahr haben zwölf Unternehmen mitgemacht. Laut Haukohl wäre ein Pool von 30 Firmen aus den unterschiedlichsten Branchen, die abwechselnd an der AG teilnehmen, durchaus wünschenswert. Schulleiter Thomas Schmittinger überlegt zudem, dass diese freiwillige Arbeit der Pennäler künftig, auch im schulischen Alltag honoriert werden sollte. Als kleines Bonbon für alle steht demnächst noch ein Coaching-Seminar bei Exeo an. Hoffmann: „Da werdet ihr eure physischen und psychischen Grenzen erfahren.“



Zum Abschluss des Projekts trafen sich Schüler, Lehrer und Unternehmer mit dem AG-Ideengeber Michael Haukohl (links) zum Austausch im Columbia Hotel. Foto PREY